

Um eine Vorstellung von den Testfragen zu bekommen, ist es hilfreich, sich einige exemplarische Testfragen anzuschauen. In Vorbereitungskursen, und gegebenenfalls im Individualunterricht, können viele Strategien trainiert werden. Die Erfahrung hat gezeigt, dass mit dem souveränen Anwenden der GMAT-Strategien schnell das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und nicht zuletzt die Punktezahl deutlich gesteigert werden kann.

### Testfragen zur Probe

Weitere Infos hierzu gibt es zum Beispiel unter: [www.gmat-test.de/kursangebot/online-kurse/](http://www.gmat-test.de/kursangebot/online-kurse/).

Regelmäßige GMAT-Vorbereitungen veranstaltet auch die HHL, bitte prüfen Sie die aktuellen Termine unter [www.hhl.de/en/service/events](http://www.hhl.de/en/service/events).

Weitere GMAT Kurzttests (je zehn Fragen) gibt es ohne Kosten und Anmeldung hier: [www.majortests.com/gmat/](http://www.majortests.com/gmat/).

„Der GMAT folgt festen Mustern und Strukturen“, so Patrick Planing von GMAT Training & MBA Coaching. „Nur wer diese kennt und auszunutzen weiß, kann beim GMAT punkten. Eines vorab: Viele GMAT-Fragen kann man richtig beantworten, ohne nur annähernd den Lösungsweg zu kennen.“

### Strategien und Tipps für die GMAT-Vorbereitung von Patrick Planing:

- **Genügend Zeit einplanen:** Statistische Untersuchungen der GMAC zeigen, dass Teilnehmer mit einem GMAT-Score von über 600 Punkten sich im Schnitt über zehn Wochen auf den Test vorbereitet haben. Die individuelle Vorbereitungszeit hängt von vielen Faktoren ab, vor allem auch davon, ob die Vorbereitung in Vollzeit oder nur neben dem Beruf ausgeübt wird. Grundsätzlich gilt: Wer mehr Zeit und Ausdauer mitbringt, ist im Vorteil.
- **Den Ernstfall trainieren:** Dies gilt in doppelter Hinsicht. Zum einen sollte man möglichst ausschließlich mit echten GMAT-Fragen trainieren. Diese stehen unter Copyright von GMAC und sind daher nur im offiziellen Buch „The Official Guide for GMAT Review“ von GMAC erhältlich, alle anderen GMAT-Fragen, die online oder in Büchern erhältlich sind, sind frei erfunden. Die Ausgabe des offiziellen Buchs enthält über 800 GMAT-Fragen, was vollkommen ausreichend ist, um sich umfangreich vorzubereiten. Zum anderen beinhaltet eine effektive Prüfungsvorbereitung immer eine Generalprobe des Ernstfalls, das heißt, vier Stunden abgeschottet von der Außenwelt einen vollständigen GMAT-Test zu absolvieren.
- **Ein Fehler-Logbuch erstellen:** Der GMAT beinhaltet nur eine begrenzte Anzahl an Fragekonzepten, die mit unterschiedlichen Formulierungen und Inhalten immer wieder abgefragt werden. Eine GMAT-Frage falsch zu beantworten, bedeutet, eines dieser Konzepte nicht verstanden zu haben, das vielleicht in abgewandelter Form in der echten GMAT-Prüfung wieder gefragt wird. Überdies bringt es in der Übungsphase nichts, eine Frage aus den falschen Gründen richtig beantwortet zu haben.

### Tipps für die Testvorbereitung

### Strategien für die Math Section:

#### Vorbereitung für die Math Section

- **Ausschlussverfahren:** Der GMAT ist ein Multiple-Choice-Test mit jeweils fünf fest vorgegebenen Antwortmöglichkeiten. Daraus resultiert eine große Chance, denn wer zügig falsche oder unmögliche Antworten eliminiert, kann die richtigen Antworten eingrenzen, ohne die eigentliche Aufgabe zu lösen. Normalerweise können pro Frage mindestens zwei Antwortmöglichkeiten sofort ausgeschlossen werden, da sie überhaupt nicht zur Frage passen. Weitere Lösungsvorschläge können durch erweiterte Techniken eliminiert werden. So enthalten zum Beispiel GMAT-Fragen üblicherweise einen Lösungsvorschlag, der Zahlen aus der Frage selbst zusammenzählt, und ein Lösungsvorschlag ist üblicherweise ein Zwischenergebnis der eigentlichen Rechnung. Diese erweiterten Techniken des Ausschlussverfahrens sind elementare Bestandteile jeder GMAT-Vorbereitung und zu komplex, um sie hier zu vertiefen. Der sichere Umgang mit diesem Verfahren ist jedoch entscheidend, denn wer grundsätzlich falsche Antworten eliminiert, kann selbst bei Unkenntnis der Antwort und Zeitdruck zumindest seine Chancen auf die richtige Antwort erhöhen. Fortgeschrittenen Testteilnehmern hilft diese Technik auch, Versehen und Flüchtigkeitsfehler zuverlässig auszuschließen.
- **Einsetzen:** Bei Algebra-Fragen kommt es regelmäßig vor, dass nach einer Gleichung gefragt wird, die aus einer meist sehr komplexen Umformung einer gegebenen Gleichung resultiert. Hierfür gibt es eine sehr einfache Lösungsmöglichkeit: Einfach für die Variablen eine Zahl einsetzen, die Lösung berechnen und dieselbe Zahl bei den Antwortmöglichkeiten einsetzen. Die erste Antwortmöglichkeit, die dieselbe Zahl ergibt, ist die richtige. Die Erfahrung zeigt, dass diese Technik für überraschend viele Algebra-Fragen angewendet werden kann. Jedoch muss auch diese Technik verfeinert und ausreichend geübt werden, damit Fehler vermieden werden.
- **Rückwärts arbeiten:** Wenn nach einem Wert  $x$  gefragt wird und fünf Zahlen als Antwortmöglichkeiten vorgegeben sind, kann man einfach die Ergebniszahlen in die Formel einsetzen; die erste der fünf Zahlen, die eine Lösung ergibt, ist die richtige Antwort. Auch hier gibt es erweiterte Techniken; so beginnen Profis üblicherweise mit der mittleren Zahl und fahren dann mit der nächstgrößeren/-kleineren fort.
- **Geometrische Fragen einfach abmessen:** Sind geometrische Situationen gegeben und sind diese maßstabsgetreu gezeichnet (anderenfalls wird dies ausdrücklich erwähnt), so kann mithilfe eines karierten Blattes (wird am Anfang des Tests verteilt) die Lösung oft ziemlich genau am Bildschirm ausgemessen werden. Auch wenn so kein hundertprozentig exakter Wert ermittelt werden kann, reicht es im Regelfall, um unter den fünf gegebenen Antworten die richtige zu selektieren. Ist die Zeichnung auf dem Bildschirm nicht maßstabsgetreu, lohnt es auf jeden Fall, eine

eigene Skizze anzufertigen. Auch hierfür gibt es vertiefende Techniken für Fortgeschrittene, die hier nicht abschließend behandelt werden können.

- **Wissen, was gefragt wird:** Die beste Taktik für den GMAT klingt einfach und ist auch einfach: Der GMAT fragt ein begrenztes Repertoire an mathematischen Grundregeln und Definitionen ab. Wer diese kennt und übt, erkennt meist nach einigen Worten, um welchen Fragetyp es sich handelt, und hat den Lösungsweg längst parat, bevor er überhaupt die Frage zu Ende gelesen hat.
- **Weitere und fortgeschrittene Techniken:** Es gibt viele weitere Techniken und Tricks, mit denen bestimmte Fragetypen leicht und ohne großen Zeitaufwand gelöst werden können. Diese können am besten in Kombination mit dem Training bestimmter Fragetypen erlernt werden und werden in den GMAT-Kursen vertieft.

### Strategien für die Verbal Section:

- **Niemals dem Ohr vertrauen:** Der GMAT ist kein Sprachtest. Im Gegenteil: Die Statistik zeigt, dass englische Muttersprachler im verbalen Teil schlechter abschneiden als Teilnehmer mit einer anderen Muttersprache als Englisch. Der Grund: Muttersprachler verlassen sich auf ihr Sprachgefühl. GMAT-Fragen sind jedoch so ausgelegt, dass einen das Sprachgefühl fast immer in die Irre führt. Daher strukturiert vorgehen und die Fragen im verbalen Teil genauso angehen wie die im Mathematikteil.
- **Die Regeln kennen:** Wer denkt, alle englischen Grammatikregeln zu lernen, sei unmöglich, der hat vielleicht recht. Wenn es jedoch um die GMAT-Grammatik geht, so ist dies durchaus möglich, denn im GMAT werden nur zehn Grammatikregeln abgefragt. Sie haben richtig gehört: zehn – eine durchaus überschaubare Zahl. Umso wichtiger ist es, diese Regeln auswendig zu können und jede ihrer Ausprägungen im Detail zu kennen.
- **Richtig vorgehen:** Es gibt einen Regelprozess für die Sentence-Correction-Fragen aus der Verbal Section. Zunächst wird die Frage (also der vermeintlich falsche Satz) gelesen, ohne die Antwortmöglichkeit anzusehen. Dann werden alle zehn Grammatikregeln an diesem Satz abgeklopft, beginnend mit der am häufigsten gefragten. Hat man eine Regel gefunden, die angewendet wird, braucht man nur noch den Lösungssatz zu suchen, der diese Regel richtig behandelt. Die Erfahrung zeigt, dass mit ein wenig Übung fast jeder Fehler bei den Sentence-Correction-Fragen fast völlig ausgeschlossen werden kann – auch oder gerade, wenn das Sprachgefühl im Englischen nicht so stark ausgeprägt ist.
- **Richtig lesen:** Der GMAT ist auch kein Lesetest. Für die Reading-Comprehension-Fragen braucht man eine spezielle Lesetechnik. Nur mit dieser hat man eine Chance, die Menge an Informationen wirklich so schnell zu verarbeiten, wie es nötig ist. Der Trick: GMAT-Texte sind immer gleich aufgebaut. Der erste Absatz erklärt, worum es geht – dies ist wichtig für die

### Vorbereitung für die Verbal Section

allgemeinen Fragen. Im Folgenden werden spezielle Details vermittelt, die durch spezielle Wörter oder Wortfolgen gekennzeichnet sind – sogenannte Trigger Words. Ein GMAT-Strategie baut sich eine kleine Sitemap anhand dieser Struktur und kann die Antwort auf Detailfragen in Sekunden geben, ohne nochmals den ganzen Text zu überfliegen.

- **Critical-Reasoning-Fragen:** Für diese Fragen gilt: Immer zuerst die Frage lesen, dann den Text. Nach dem Lesen der Frage muss zunächst entschieden werden, um welchen Fragetyp es sich handelt. Insgesamt werden im GMAT nur acht Fragetypen für das Critical Reasoning verwendet. Jeder dieser Fragetypen hat eine Eigenheit, die man im Hinterkopf behalten sollte, wenn man in Folge den Text liest. So gewappnet, stellt diese Frageart keine allzu große Herausforderung mehr dar.

### Strategien für das Essay:

#### Vorbereitung für das Essay

- **Vorbereitet sein:** Wer glaubt, für ein Essay könne man sich nicht vorbereiten, der irrt gewaltig. Das Essay wird von einer realen Person und einem PC-Programm bewertet. Die Bewertungen zählen hierbei eins zu eins und unterscheiden sich meist nur geringfügig. Das liegt daran, dass die Person, die das Essay bewertet, nach denselben – absolut strikt festgelegten – Richtlinien vorgeht wie das Computerprogramm. Diese Bewertungskriterien zu kennen und durchgängig zu erfüllen, ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen Essay. Sicherlich würde Ihr ehemaliger Deutschlehrer das anders sehen, aber ein gutes GMAT-Essay basiert auf dem Baukastenprinzip und hat wenig zu tun mit Kreativität, denn diese lässt sich nicht standardisiert bewerten.
- **Prozesse einhalten:** Für „Analysis of an Argument“ zum Beispiel sollte man zuerst nach der zugrunde liegenden Hypothese suchen. Die Hauptaufgabe ist es, diese zu schwächen, daher ist es wichtig zu eruieren, welche Annahmen dieser Hypothese zugrunde liegen. Ist dies geschehen, kann man beginnen, das vorgegebene Layout des Essays zu füllen (auch hier gibt es für jede Essay-Art eine vorgegebene Grundstruktur, die erfüllt werden muss).
- **Satzbauteile, Textstrukturen und Schlüsselwörter nutzen:** Die Bewertung des Essays folgt festen Kriterien. So wird zum Beispiel nach bestimmten Schlüsselwörtern gesucht, die Textstruktur betrachtet (wechseln sich beispielsweise kurze und lange Sätze ab?) und auf korrekten Satzbau geachtet. Es lohnt sich, bestimmte Textbausteine auswendig zu lernen, die dann gekonnt in die vorgegebene Struktur eingesetzt werden können. So vorbereitet, schreiben sich gut zwei Drittel des Essays fast wie von selbst.

#### Fazit:

„Es gibt eine große Anzahl von hilfreichen Strategien und Lösungsmöglichkeiten für den GMAT-Test“, so Patrick Planing. „Wer diese nicht nutzt, verschenkt Punkte, und das kann sich bei jährlich steigendem GMAT-Durch-

schnitt eigentlich keiner leisten. Diese Tricks und Kniffe zu kennen, ist das Eine, sie sicher und zuverlässig anwenden zu können, jedoch die deutlich größere Herausforderung“ (vgl. [www.gmat-test.de/kursangebot/online-kurse/](http://www.gmat-test.de/kursangebot/online-kurse/)).

## GRE – Graduate Record Examination

Die Gründe für die Beliebtheit des Graduate Record Exam (GRE) an einigen Hochschulen und für das große Interesse der Presseberichterstattung an diesem Test liegen eher in den Rahmenbedingungen des GRE: Der Educational Testing Service (ETS), der bis 2010 auch den GMAT angeboten hat, hat die Durchführung an den Konkurrenten Pearson VUE verloren. Aus diesem Grund promotet ETS nun intensiv den GRE als weiteren Zulassungstest für MBA-Programme.

### GRE

Der GRE wurde bisher überwiegend als Aufnahmetest für konsekutive Master- und PhD-Programme in den USA verwendet. Testablauf und Inhalt sind in weiten Teilen ähnlich zum GMAT-Verfahren: Grundsätzlich werden in einem drei- bis vierstündigen Verfahren Leistungen im analytischen Schreiben, das Sprachverständnis und die mathematischen Fähigkeiten der Teilnehmer bewertet.

Der GRE-General-Test prüft verbale, quantitative und analytische Fähigkeiten. Er wird in Deutschland in mehreren Städten als Computer-Based-Test angeboten. Zudem wird er ab und zu auch noch „paper-based“ durchgeführt. Die Anmeldung zum GRE-Test erfolgt zentral über ETS (unter [www.ets.org/gre](http://www.ets.org/gre)). Sie müssen zunächst ein Profil anlegen und können dann den Anmeldeprozess starten. Um eine Liste von Testdaten und Testzentren zu sehen, müssen Sie den Anmeldeprozess beginnen. Dies ist unverbindlich, und eine sofortige Anmeldung ist nicht notwendig. Bei ungefähr 100 Hochschulen in D-A-CH ist der GRE für Masterprogramme in Gebrauch. Für MBA-Programme nutzen laut ETS folgende Hochschulen den GRE: